

Frühlings – Newsletter 2020

Neues aus der ÖG-KJLF

Der Newsletter erreicht Sie/Euch in einer unsicheren Zeit. Wir können derzeit nicht abschätzen, wie unsere Veranstaltung im Herbst durchgeführt werden kann. Sicher ist, dass es im November ein, wenn vielleicht auch kleines, Event geben wird.

Sicher ist auch, dass wir weiter an unserer Zeitschrift *libri liberorum* arbeiten, die Ausgabe 52 befindet sich in Druck und wird selbstverständlich auch in Kürze online sein. Gleichzeitig haben wir uns überlegt, wie wir ein Stück zur Digitalisierung und Verfügungstellung von Forschungsergebnissen beitragen können. Wir haben umgesetzt, was schon lange unser Plan war: Ab sofort sind alle Ausgaben der Fachzeitschrift *libri liberorum* auf [PHAIDRA](#) sowie auf unserer [Homepage](#) online abrufbar.

CfP *libri liberorum*, Heft 54

Libri liberorum, die Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendliteraturforschung, wurde im Jahr 2000 als Mitteilungsblatt der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung ([ÖG-KJLF](#)), gegründet, 2010 in eine wissenschaftliche und 2016 in eine peer reviewte Zeitschrift umgewandelt. Ab der 51. Ausgabe erscheint sie auch open access. Das Ziel der Zeitschrift ist die Erforschung der historischen und aktuellen Kinder- und Jugendliteratur mit Schwerpunkt auf Themen über und aus Österreich. Sie dient als Kommunikationsplattform und als Informationsforum für ExpertInnen und Interessierte im In- und Ausland. Neben wissenschaftlichen Fachbeiträgen werden auch Berichte aus der Praxis, Miscellen und Rezensionen angenommen.

Nach einigen themenspezifischen Heften (siehe auch [hier](#)) möchten wir das Heft 54 thematisch für spannende Forschungsergebnisse im Bereich historischer oder zeitgenössischer Kinder- und Jugendliteratur und -medien öffnen und freuen uns über Ihre **Abstracts** (ca. 300 Wörter) und **Kurzbiografien** (ca. 100 Wörter) auf Deutsch oder Englisch **bis zum 15. Juli 2020** an: ogkjlf@univie.ac.at

Das Redaktionsteam

Susanne Blumesberger
Petra Herczeg
Stefan Krammer
Wynfrid Kriegleder
Susanne Reichl
Sonja Schreiner

CfP und Tagung "Internationale Konferenz #YouthMediaLife 2021"

Termin: 29. März bis 1. April 2021

Ort: Universität Wien

Menschen konstruieren, erfahren und teilen ihre Lebenswelten in mediatisierten Kulturen über ein immer komplexer werdendes Netzwerk digitaler und analoger Medienpraktiken. In der interdisziplinären Forschungsplattform #YouthMediaLife an der Universität Wien beschäftigen sich seit Mai 2018 Wissenschaftler*innen mit mediatisierten Lebenswelten insbesondere junger Menschen. #YouthMediaLife 2021 lädt internationale Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen ein, ihre damit verbundenen Forschungsperspektiven einzubringen.

Ein besseres Verständnis der Phänomene des digitalen Wandels verlangt eine produktive Verschränkung disziplinärer und interdisziplinärer Ansätze. Wir laden daher zu **Abstracts zu folgenden Themenbereichen ein:**

Kommunikatives Handeln und Medienpraktiken

- Kommunikative Strukturen medialer Praktiken
- Co-Abhängigkeit von analogen und digitalen Medien
- Intergenerationelle Aspekte der Mediennutzung
- Ökonomisierung von Bedürfnissen über die Medien
- Erwartungen an mediale Leistungen (auch journalistische)
- (De-)Mediatisierungsstrategien
- Mehrsprachigkeit und ‚Translanguaging‘
- Englisch als globale Mediensprache

Individuum und Gemeinschaft

- Fragen der Identitätsbildung
- Migrantische Communities und Medienpraktiken
- Künstliche Intelligenz und junge Menschen
- Körper und Digitalität
- Medienwahrnehmung
- Körper-Raum-Wahrnehmung
- Formen der medialen Vergemeinschaftung

Forschungspraxis

- Innovative Methoden zur Erforschung von Medienpraktiken
- Feldzugang und Fragen der raum-zeitlichen Strukturierung des Feldes
- Praktische und rechtliche Fragen zur Social Media-Forschung

Politik, Ideologien und Ethik

- Ethische Aspekte der Mediennutzung
- Wahrnehmung von und Diskurse zur Medialität bzw. zu spezifischen Medienpraktiken
- Metriken und Algorithmen
- Ethische Aspekte des Einflusses von Technologien auf die Identitätsbildung
- Digitale Technologien und ‚das gute Leben‘
- Rezeptions- und Produktionsästhetik
- Kulturpessimismus, digitaler Determinismus und andere Perspektiven auf Technologien und Kultur
- Machtasymmetrien, Hegemonien und Demokratisierungsprozesse

Bildung und Persönlichkeitsentwicklung

- Mehrsprachigkeit, Multiliteralitäten und Multimodalitäten
- ‚Englishisation‘ und (Sprach-)lernen

- Lernen durch Gamification
- Self-tracking und life-logging
- Konsequenzen des Medienwandels für Bildung und Persönlichkeitsentwicklung

#YouthMediaLife lädt herzlich dazu ein, Abstracts für die folgenden Präsentationsformate einzureichen:

Poster, die in eigenen ‚poster sessions‘ präsentiert werden (max. 200 Wörter)

Individuelle Beiträge (20 Minuten Redezeit + 10 Minuten für Diskussion; max. 350 Wörter)

Gemeinsame Panels / Symposien von insg. 90 Minuten (max. 350 Wörter für das Rahmenabstract und max. 200 Wörter für jeden individuellen Beitrag; 3-5 Einzelbeiträge)

Bitte verwenden Sie für die Einreichung das Formular auf folgender Website

(youthmedialife.univie.ac.at/einreichung)

Einreichfrist: Fr, 17.07.2020

Sie bekommen bis zum 30.10.2020 Rückmeldung, ob Ihr Abstract angenommen wurde.

[Cfp](#) (de)

[CfP](#) (en)

Weitere Informationen zu #YouthMediaLife erhalten Sie [hier](#).

Neuerscheinungen

kj&m 2.20

Lebensgeschichten

Biografisches Erzählen in der Kinder- und Jugendliteratur

Redakteurin: Prof. Dr. Petra Josting

Seit vielen Jahren finden sich auf dem Buchmarkt Biografien für Jugendliche und Kinder, auch in Form von Bilderbüchern und Graphic Novels. Aufgabe der Biograf*innen ist es, stets eine Balance zwischen Wahrheit und Fiktion, Subjektivität und Objektivität zu wahren, denn Biografien sind grundsätzlich eine subjektive Interpretation und damit eine Konstruktion gelebten Lebens. Gute Biografien bieten ihren Leser*innen die Möglichkeit, beim Lesen Nähe und Distanz zu entwickeln und sich somit in der Auseinandersetzung mit der biografierten Person, ihrer Zeit und ihrem Werk ein eigenes Urteil bilden zu können.



[Inhaltsverzeichnis](#)

Das Heft ist über den [kopaed Verlag](#) bestellbar.

JuLit - Heft 1 / 2020

#read! Lesen im digitalen Wandel

Chancen, Herausforderungen und Konsequenzen

Digitale Medien verändern das Lesen sowie die Lehr- und Lernmethoden. Welches Potenzial digitale Medien für den Ausbau der Lesekompetenz sowie der Leselust besitzen, welche Auswirkungen das digitale Lesen auf die Konzentrations- und Lernfähigkeit hat, thematisiert der Fokus-Teil dieser Ausgabe. Daneben enthält das Heft ein Porträt der Autorin Judith Burger. Hadassah Stichnothe untersucht Übersetzungspraktiken anhand des "Zauberers von Oz". Nicole Filbrandt ist angetan von Caroline Links Verfilmung des Bestsellers "Als Hitler das rosa Kaninchen stahl". Und Walter Mirbeth nimmt Abschied von der Sonderpreisträgerin Gudrun Pausewang; die Autorin ist Ende Januar im Alter von 91 Jahren verstorben.

Das Heft erschien am 18.03.2020 und kann [hier](#) bestellt werden.

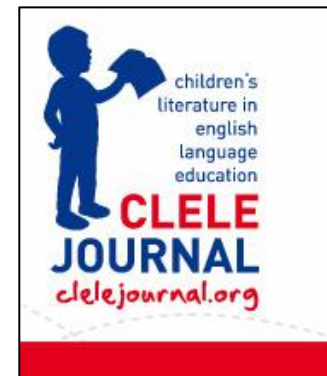


CLELE – Children's Literature in English Language Education

Current issue: 8/1 (May 2020)

Editor-in-chief: Janice Bland

The current issue of CLELE contains articles on multicultural children's literature, the function of audiobooks on young readers' fluency, multimodal literature in the classroom, recommended reads and book reviews. The current and former issues can be read [here](#).



Tobias Kurwinkel, Corinna Norrick-Rühl und Philipp Schmerheim (Hg.):

Die Welt im Bild erfassen. Multidisziplinäre Perspektiven auf das Bilderbuch

Würzburg: Königshausen & Neumann, 2020 (= Kinder- und Jugendliteratur Intermedial; 7)

Das Bilderbuch ist ein Laboratorium des erzählerisch-ästhetischen Ausdrucks von Welterfahrung und hat als solches in den vergangenen Jahren tiefgreifende Entwicklungen durchlaufen. Die Beiträge dieses Sammelbands reflektieren multidisziplinär Produktion, Distribution und Rezeption von Bilderbüchern, untersuchen Wechselwirkungen mit anderen Ausdrucksmedien, eruieren didaktische Potenziale des Bilderbuchs und erproben analytische Zugänge. Abgerundet wird der Band durch Praxisbeiträge, die den Alltag im Lektorat sowie die aktuelle Kinderliteraturkritik reflektieren.

Der Sammelband ist über den Verlag Königshausen & Neumann [erhältlich](#).

[Inhaltsverzeichnis](#)
[Flyer](#) Sammelband



Quelle: Homepage Kinder- und Jugendliteratur Intermedial

Ausstellungen, Veranstaltungen, Ausschreibungen, Preisverleihungen

Wiener Kinderbuch-Schreibseminar

*Schreibseminar Basiskurs
mit Feedback zu den eigenen Texten*

Termin: 27. bis 29. August 2020

Ort: Kinderliteraturhaus, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Schreiben Sie für ein junges Publikum und brauchen Hilfe bei der Überarbeitung Ihres Projekts? Wollen Sie wissen, wo Sie mit Ihren Geschichten, Ihrem Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch stehen? Der Basiskurs des Wiener Kinderbuch-Schreibseminars vermittelt zunächst den notwendigen theoretischen Hintergrund, auf dem dann das Feedback zu Ihren Texten aufbaut – im Austausch mit Fachleuten, aber auch mit den anderen Seminar-TeilnehmerInnen. Mitmachen können alle, die älter als 18 Jahre sind – unabhängig davon, ob schon Publikationen vorliegen oder nicht.

Coaches: Mag. Karin Haller und Klaus Nowak
Achtung: begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl!

Anmeldeschluss ist der 23. Juli 2020

Das Institut für Jugendliteratur bittet um Anmeldung per E-Mail: office@jugendliteratur.at
Teilnahmegebühr: € 390,- (inkl. Ust.)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
[Programm](#)

Podcast „Kinderbuchtöne“ mit Katrin Haller

Der neue Interview-Podcast des Instituts für Jugendliteratur

Karin Haller trifft sich mit Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren, die sich mit ihren Büchern vorwiegend an ein junges Publikum richten. Sie unterhält sich mit ihnen über ihre Arbeit und ihr Leben, über Dinge, die ihnen wichtig sind, die sie begeistern oder die sie stören, darüber, was sie antreibt, warum sie das machen, was sie machen.

Weitere Informationen und Podcast-Folgen finden Sie [hier](#).

Buchbesprechungen aus dem Ö1-Literaturmagazin „Ex libris“ online verfügbar

Ab sofort sind alle Jugendbücher, die Karin Haller seit 2003 monatlich im Ö1-Literaturmagazin „[Ex libris](#)“ empfiehlt, auf der Webseite vom Institut für Jugendliteratur abrufbar und Sie können die Besprechungen dort nachlesen.

Hochschulschriften

Verzeichnis und Register der Österreichischen Hochschulschriften

Diese Bibliographie, laufend aktualisiert von Murray G. Hall, ist eine Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung der 1996 erschienenen, von Ernst Seibert erstellten Bibliographie wissenschaftlicher Arbeiten zur Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich. Das vorliegende Verzeichnis erfasst Hochschulschriften – Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen –, die an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen erfasst wurden.

Jene Arbeiten, die online verfügbar sind, werden mit einem Link versehen.

Im Anschluss an die Bibliographie der Hochschulschriften finden sich mehrere Einzelregister.

Hier finden Sie den Download des [Bibliographie-Verzeichnisses](#) und des [Register-Verzeichnisses](#) der österreichischen Hochschulschriften.

Tagungsankündigung

Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur der STUBE

8. Jahrgang des Fernkurses im Oktober 2020

Als einzigartiges Projekt im deutschsprachigen Raum bereitet er unabhängig von Wohnort und Vorkenntnissen Grundlagen, Diskurse und Medienangebote im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur auf und gibt Anregung zur theoretischen Befassung ebenso wie zur Vermittlung. Dank des Netzwerkes der Absolvent_innen ist er in buchaffinen Branchen wie Bibliotheken, Verlagen oder Buchhandlungen bereits als empfehlenswerte Ausbildung etabliert.

Anmeldeschluss ist der 21. September 2020

Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Fernkurs finden Sie [hier](#).

Tagungsankündigungen Deutschland

Tagung "Komik in aktueller Kinder- und Jugendliteratur"

Termin: 26.06.2020

Ort: Universität Greifswald

Komik ist ein für Kinder- und Jugendliteratur wesentliches Erzählmuster, das unterschiedlichste narratologische Dimensionen betrifft. Das Komische bewegt sich im Spannungsfeld von Ironie und Parodie, Sprachwitz und Slapstick und verhandelt Fremdbestimmung ebenso wie Normüberschreitungen. In den literarischen Texten präsentiert sich das Komische in den unterschiedlichsten Erscheinungsformen: Während beispielsweise in Antiheld*innenromanen Komik die narratologische Architektur bestimmt, ist sie in anderen Werken ein Persönlichkeitsmerkmal, das einen entlastenden Blick auf die Wirklichkeit ermöglicht. In jedem Fall ermöglicht es den Leser*innen aufgrund seiner integrativen Wirkung eine erhöhte Imagination und somit eine intensive Bindung an den Text. Komik spielt somit in Kinder- und Jugendliteratur eine entscheidende Rolle für die Rezeption und damit die Modellierung fachlicher Bildungsprozesse und stellt ein komplexes ästhetisches Phänomen dar, dem sich im Rahmen der Tagung sowohl aus literaturwissenschaftlicher wie aus literaturdidaktischer Perspektive genähert werden soll.

Die Tagung wird mit einem Keynote-Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Heino Ewers (ehemaliger Direktor des Instituts für Jugendbuchforschung, Goethe-Universität Frankfurt) eröffnet und mit einer Lesung des Autors Zoran Drvenkar abgeschlossen.

Im Anschluss an die Tagung findet eine Publikation der Beiträge statt.

Tagung "Kinderlyrik"

Motor des frühkindlichen Sprach- und Bildverstehens

Tagung mit Verleihung des Josef Guggenmos-Preises 2020

Termin: 26. bis 27. Juni 2020

Ort: Schwabenakademie Irsee, Klosterring 4, D-87660 Irsee

Aus der Entwicklungspsychologie ist bekannt, dass das Spiel mit Sprache, Lauten und Lyrik einen wichtigen Beitrag zum frühkindlichen Sprach- und Bildverstehen zu leisten vermag. Die zweite Irseer Tagung zur Kinderlyrik widmet sich diesem Thema. Sie geht auf den Beitrag der Kinderlyrik zur sprachlichen Bildung im frühen Kindesalter ein, stellt kindliche Welten in der Kinderlyrik vor, sie fragt danach, warum das Spiel mit der Sprache so gut funktioniert und auf welche Weise das Bildverstehen mit Bilderbüchern zu Kinderreimen gefördert wird.

Vorträge, Workshops, Diskussion, Lesungen, ein lyrischer Guten-Morgen-Gruß, ein literarischer Spaziergang auf den Spuren, die Josef Guggenmos in Irsee hinterlassen hat, und insbesondere die Verleihung des dritten Josef-Guggenmos-Preises für Kinderlyrik stehen auf dem Programm.

Weitere Informationen zur Tagung und Anmeldung finden Sie [hier](#).

[Programm](#)

Studientagung "Faszination Nibelungen"

Präsenz und Vermittlung eines multimedialen Mythos

*Transdisziplinäre Studientagung und Lehrer*innenfortbildung*

Termin: 24. bis 26. September 2020

Ort: Universität Passau

Das Nibelungenlied – einer der bedeutendsten Texte des Mittelalters, zugleich Weltliteratur und lange Zeit deutscher Nationalmythos – ist heute fesselnd wie vor über 800 Jahren. Uns faszinieren daran vor allem die menschlichen Grundkonflikte: Liebe und Hass, Treue und Verrat – und wie unterschiedlich diese von den Rezipierenden gesehen und bewertet wurden.

Die Tagung an der Universität Passau hat zum Ziel, die multimediale Präsenz des Nibelungen-Mythos vom Mittelalter bis in die Gegenwart zu untersuchen und dessen Potential neu auszuloten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der Vermittlung in der Schule und einer breiteren Öffentlichkeit liegen. Der dabei anvisierte Brückenschlag zwischen der Älteren Deutschen Literaturwissenschaft, der Deutsch-Didaktik sowie weiteren literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen soll dabei nicht zuletzt zeigen, dass der Nibelungen-Mythos bis heute ein lohnender Gegenstand für eine wissenschaftliche und praxisorientierte Auseinandersetzung ist.

Da die Tagung im Format einer Studientagung und Lehrerfortbildung durchgeführt wird, sind als weitere Beiträge Einzelvorträge, Workshops sowie Posterpräsentationen vorgesehen. Bevorzugt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wird in 30-minütigen Vorträgen bzw. in kurzen Posterpräsentationen Gelegenheit gegeben, neue Konzepte und Ideen exemplarisch vorzustellen und zu diskutieren.

Tagung „Philosophische Fragen im Spiegel der Kinder- und Jugendliteratur“ *Symposium der Oldenburger Forschungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (OLFOKI)*

Termin: 10. bis 12. November 2020

Philosophische Fragen, Gedanken und Haltungen spielen medienübergreifend in vielen Texten der Kinder- und Jugendliteratur eine Rolle. Dass ihre literarische bzw. ästhetische Gestaltung ein besonderes Potenzial für die Modellierung fachlicher Bildungsprozesse birgt, die auf Problemorientierung im Bereich des menschlichen Denkens, Erkennens und Handelns sowie die reflexive Erweiterung des eigenen Selbst-Welt-Verhältnisses zielen, ist eine Annahme, die im Diskurs der Literatur- und Philosophiedidaktik gleichermaßen kursiert. Diese Annahme soll im Rahmen des Symposiums expliziert und zur Diskussion gestellt werden. Dabei ist der OLFOKI eine relationale Herangehensweise wichtig:

Aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen (Literaturwissenschaft, Literatur- und Philosophiedidaktik) soll am Beispiel von aktuellen und historischen Texten der Kinder- und Jugendliteratur expliziert, konkretisiert und veranschaulicht werden, worin dieses Potenzial besteht, wie es sprachlich, literarisch oder medial erzeugt wird, mit welchen fachspezifischen Anforderungen es korrespondiert und wie es im Rahmen sprachlicher, literarischer und philosophischer Bildungsprozesse erschlossen und genutzt werden kann.

Auf diese Weise soll einerseits ein Bewusstsein für fach- bzw. domänenspezifische Anforderungen und Erwartungen geschärft werden, andererseits aber auch ein Horizont für die Verständigung über philosophische Implikationen sprachlicher und literarischer (Lern-)Gegenstände, Erkenntnisweisen und Lehr-Lernprozesse entwickelt werden, die mit Hilfe ausgewählter Texte der Kinder- und Jugendliteratur erschlossen werden können.

Tagungsankündigungen International

conference “This is my story”

*“This is my story” - focus on biographical and autobiographical narratives in the EFL classroom
Second storytelling conference at the PHZH / Zurich University of Teacher Education*

time: September 3 and 4, 2020

venue: PHZH in Zurich

In 2013 the first storytelling conference brought 190 participants from 13 different countries to Zurich. Seven years later, the world has moved on but storytelling still captivates students and learners. Hence, the Zurich University of Teacher Education is organising a second conference to celebrate storytelling and reading as a window on the world and as a key stimulus to support learning in a foreign language.

The two-day conference, “This is my story”, puts the focus on biographical and auto-biographical narratives and writings and ways of implementing such texts in the EFL classroom. The conference aims to bring together authors, illustrators, storytellers, teachers, researchers and teacher educators from all educational levels. We would like to present a unique blend of theory of practice through paper presentations, workshops, lectures and storytelling.

Organising committee: Nikola Mayer, Michael Prusse, Regula Fuchs, Laura Loder-Büchel
Click [here](#) for further information.

Conference "Transformation and Continuity"

CONFERENCE POSTPONED!!!!!!

Due to the current development regarding the COVID-19 virus we will postpone the conference to March 2021.

Please go [here](#) for further information.

Conference - The 15th International Child and the Book Conference

"Transformation and Continuity: Political and Cultural Change in Children's Literature from the Past Century to the Present Day"

Date: March 2021

Venue: Henry Ford Building der FU Berlin, Garystraße 35, D-14195 Berlin-Dahlem

Tying in with political and cultural changes in Germany and Europe, this conference focuses on current discourses on the significance of democratic systems in opposition to authoritarian regimes, to fathom the transformation but also continuities in children's and young adult literature since the beginning of the 20th century to the present day. In recent years, scholarship on children's and young adult literature has addressed radical changes occurring in this period. These include the rise of nationalism, the discursive construction of migration, and increased awareness of Othering, resulting, for instance, in racism and discrimination against disability, religion, sexual orientation and gender identity. These broad forces shape the future of young generations, but also resonate with the past, and therefore cannot be seen outside the context of tensions between transformation and historical continuity – as is visible throughout post-war Europe and in the city of Berlin in particular. Referring to the history of Germany and Europe beginning with the rise of fascism in the early 20th century, this conference focuses on the presence of both historical continuity and radical departures from the past, whether that past is conceived of in political, aesthetic, or pedagogical terms. It will gather international scholars who represent a multitude of disciplinary perspectives. We hope to spark discussions surrounding issues of continuity and transformation, with an emphasis on the political dimensions of these concerns, by inviting papers addressing a wide range of subjects in children's and young adult literature and media, such as picturebooks, comics, and children's films.

Scientific Committee:

Farriba Schulz (Freie Universität Berlin)

Ada Bieber (Humboldt-Universität zu Berlin)

Petra Anders (Humboldt-Universität zu Berlin)

Bettina Kümmerling-Meibauer (Eberhard Karls Universität Tübingen)

Click [here](#) for further information.

Calls for Paper

CFP: Sammelband „Genderaspekte in der Kinder- und Jugendliteratur. Synchrone und diachrone Perspektiven von den Anfängen bis zur Gegenwart“

In dem geplanten Band soll die deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur erstmals systematisch in ihrer diachronen Entwicklung unter Genderaspekten aufgearbeitet und dargestellt werden. Erwünscht sind daher Beiträge zu den verschiedenen literarischen Epochen, die jeweils einen Überblick über die Genderkonstrukte der jeweiligen Epoche mit Bezügen zu den herrschenden pädagogischen Diskursen der Zeit sowie ein oder mehrere Fallbeispiele beinhalten.

Beitragsvorschläge (max. 1 DIN A4-Seite) nebst einem kurzen CV senden Sie bitte bis zum **14.06.20** an die Herausgeberin Prof. Dr. Weertje Willms (weertje.willms@germanistik.uni-freiburg.de).

Über die Annahme der Beiträge werden Sie bis zum 21.06.20 informiert. Die Beiträge sollen bis zum 31.10.20 vorliegen und ca. 40.000-50.000 Zeichen (incl. Leerzeichen) umfassen.

[CfP](#)

CfP "Children's Literature and Climate Change"

Special Issue of The Lion and the Unicorn

Marek Oziewicz (University of Minnesota) and Lara Saguisag (University of New York) seek essays on how children's literature empowers young people to productively engage with the challenges of climate change.

Possible topics include, but are not limited to:

- The role of children's literature on climate change in raising young people's awareness about their responsibility to the biosphere;
- Depictions of climate change across various genres and forms, including picturebooks, chapter books, comics, short stories, and novels;
- Films, apps, music, and games that engage with climate change and seek to mobilize youth action;
- Constructions of childhood in climate change narratives and discourses;
- Climate change and youth participation in community protests, political campaigns, nonviolent civil disobedience, ecotage (ecosabotage), and ecorism (ecoterrorism);
- Climate change narratives about and by Indigenous youth and youth of color, who are often at the forefront of climate justice initiatives and whose communities are disproportionately threatened by climate change;
- Children's and YA books that link responsibility to climate change with, in the words of Kim Q. Hall, "commitments to futures that are queer, crip, and feminist";
- Depictions of environmental racism and classism as facets of climate change;
- Climate change and human migrations, including stories about climate refugees;
- Comparative studies of children's and YA literature on climate change published in the global north and the global south;
- Visions of climate futures, including discourses of hope or despair;
- Reimagining and restructuring institutions of children's literature that depend on, profit from, and support polluting, extractive industries;
- Intersections of critical discourse on climate change and children's literature scholarship, including new taxonomies and emerging genres apposite to the challenges of conceptualizing climate change, from environmental literature and cli-fi to eco-fiction and beyond;
- Reevaluations of existing literary traditions through new theoretical concepts or approaches such as energy humanities, environmental humanities, indigenous futurisms, the Anthropocene, ecocritical posthumanism, and other lenses.

Essays should be sent to guest editors Marek Oziewicz and Lara Saguisag at

LU.Climateissue@gmail.com by July 15, 2020.

Submissions should be in the range of 4000 to 8000 words (although we will also consider shorter, forum-length essays). Accepted articles will appear in *The Lion and the Unicorn*, vol.45, no. 2 (2021).

Waldemar-Bonsels-Stiftung und Monacensia machen den Nachlass von Waldemar Bonsels verfügbar

Seit Anfang 2019 digitalisiert das auf zwei Jahre angelegte Kooperationsprojekt von Waldemar-Bonsels-Stiftung und Monacensia den literarischen Nachlass des Schriftstellers Waldemar Bonsels (1880-1952) – sukzessive werden nun die rund 75.000 Einzelseiten für Wissenschaftler*innen und alle Interessierten online freigeschaltet.

Ab sofort sind rund 160 Manuskripte des Autors zugänglich. Neben Originalen zu Romanen wie „Die Biene Maja und ihre Abenteuer“ und „Mortimer“ zählen dazu auch bisher unveröffentlichte Werke sowie 20 Notizbücher mit Entwürfen, Gedanken, alltäglichen Notizen und Kuriositäten wie seinem Horoskop und Handabdrücken. In den kommenden Monaten folgen zahlreiche biografische Dokumente und hunderte Briefwechsel, die zum Teil mehr als fünf Jahrzehnte umspannen. Diese spiegeln neben Verlagskorrespondenz und Reisen sein großes Netz an Freundschaften und Familienbeziehungen, aber auch seine wechselnden Posen und Positionen in literarischen Kreisen wie in politischen Kontexten.

[Sammlung](#)

[Waldemar-Bonsels-Stiftung](#)

[Monacensia](#)

BRAVO öffnet Online-Archiv von 1956 bis 1994 (zumind. je ein Heft pro Jahrgang)

Das bravo-archiv Team hat sich gefragt, wie sie vom bravo-archiv einen kleinen Beitrag dazu leisten können, diese schweren Zeiten ein wenig schöner zu gestalten.

Deswegen stellen sie hier kostenlos BRAVO Ausgaben zur Verfügung. Und damit auch jede Generation etwas davon hat, gibt's aus jedem Jahr jeweils eine Ausgabe. Ihr findet hier von 1956 bis zum Jahr 1994 (weil wir erst bis zu diesem Jahr digitalisiert haben) jeweils die erste Ausgabe vollständig und komplett kostenfrei als Download vor.

Außerdem gibt's noch einen BRAVO Starschnitt. Also kramt mal wieder die Scheren und Klebstifte hervor und fangt an zu basteln!

Das bravo-archiv Team ist der festen Überzeugung, dass man mit schönen Erinnerungen und Nostalgie jede Zeit ein bisschen erträglicher machen kann.

[bravo-archiv](#)

Kirsten Boie-Datenbank

Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Andrea Weinmann (Institut für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt am Main) übernimmt am 19. März 2020, dem 70. Geburtstag der Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie, Verwaltung und Copyright der von Prof. Birgit Dankert erstellten Kirsten Boie-Datenbanken mit ca. 2.000 Datensätzen zum multimedialen Werk und der dazugehörigen Fachliteratur in deutscher Sprache der anerkannten und vielfach ausgezeichneten Autorin.

Kirsten Boie: [Primärliteratur und Medien](#)

Kirsten Boie: [Fachliteratur](#)

Impressum

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 2/9 (1.9), 1090 Wien; Tel: +43 (0)1 4277-45029. E-Mailadresse: ogkjlf@univie.ac.at, Homepage: <https://ogkjlf.univie.ac.at/>

Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitrittsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „*abmelden*“ [an uns zurück](#).